

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

**V/0793/2006**

Auskunft erteilt:

Herr Beutel

Ruf:

60 52 44

E-Mail:

awm@stadt-muenster.de

Datum:

06.10.2006

Betrifft

Öffnungszeitenkonzept der Recyclinghöfe der AWM

Beratungsfolge

19.10.2006 Werksausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe

Bericht

**Bericht:**

Zur Erfassung von Wertstoffen und Problemabfällen wurde im Abfallwirtschaftskonzept 1999 für die Stadt Münster die Errichtung von Recyclinghöfen, als haushaltsnahe Bringsystem, beschlossen. Mit der Eröffnung des Recyclinghofes in Gievenbeck Mitte Februar 2005 steht den Bürgern der Stadt Münster ein feinmaschiges Netz von insgesamt zehn Recyclinghöfen zur Verfügung. Die derzeitigen Öffnungszeiten der Recyclinghöfe sind in der Anlage 1 dargestellt.

Aufgrund des Beschlusses des Werksausschusses vom 21.04.2005 wurde eine Überprüfung des derzeitigen Öffnungszeitenkonzeptes der Recyclinghöfe in den Stadtteilen durchgeführt. Hierzu wurden die absolute Nutzerzahl pro Recyclinghof und Öffnungstag, sowie die Nutzerfrequenz in Abhängigkeit der Tageszeit ermittelt. Zur Beurteilung wurden zusätzlich die Einwohner im direkten Einzugsbereich und die Zählung 1998 hinzugezogen. Der Beurteilungszeitraum lag zwischen September 2005 und August 2006.

Zur Bewertung der Ergebnisse wurden am Recyclinghof Eulerstraße die Besucherzahlen ebenfalls ermittelt. Am Recyclinghof Entsorgungszentrum Münster wurden keine Zählungen durchgeführt.

Die Kennzahlen für die einzelnen Recyclinghöfe sind in den Anlagen 2 bis 4, der Vergleich zwischen den Recyclinghöfen in Anlage 5, und die graphische Aufbereitung der Daten in den Anlagen 6 bis 8 dargestellt.

Die Zahlen bestätigen die sehr gute Annahme des Bringsystems Recyclinghof zur Erfassung von Wertstoffen und Problemabfällen durch die Bürger der Stadt Münster. Im Durchschnitt liefern pro Öffnungstag ca. 340 Bürger ihre Wertstoffe und Abfälle an. Um eine Vergleichbarkeit der Recyclinghöfe, insbesondere mit dem Recyclinghof Eulerstraße zu ermöglichen, dient die durchschnittliche Anlieferungsanzahl pro Öffnungsstunde. Diese beträgt durchschnittlich 52 Anlieferungen.

Folgende Zahlen für die Anlieferung pro Stunde wurden für die einzelnen Recyclinghöfe ermittelt:

| Gievenbeck | Handorf | Hiltrup | Mauritz | Mecklenbeck | Nienberge | Roxel | Wolbeck |
|------------|---------|---------|---------|-------------|-----------|-------|---------|
| 37         | 63      | 80/83   | 39      | 34          | 43        | 53/56 | 37      |

Zum Vergleich den Recyclinghof Eulerstraße besuchen durchschnittlich 70 Kunden pro Stunde.

Die Jahreshochrechnung auf Grundlage der Durchschnittsanlieferungszahlen ergibt folgende Gesamtjahresanlieferungen:

| Gievenbeck | Handorf | Hiltrup | Mauritz | Mecklenbeck | Nienberge | Roxel  | Wolbeck |
|------------|---------|---------|---------|-------------|-----------|--------|---------|
| 13.300     | 23.000  | 48.950  | 14.200  | 12.400      | 15.650    | 32.400 | 13.450  |

Zum Vergleich den Recyclinghof Eulerstraße besuchen 230.000 Kunden pro Jahr.

Die Nutzerfrequenz in Abhängigkeit der Tageszeit ist auf den Recyclinghöfen unterschiedlich. Die Vormittagsöffnungszeit in Roxel liegt im Bereich des Durchschnittswertes. Der Recyclinghof Hiltrup wird vormittags überdurchschnittlich besucht. Der Verlauf der Anlieferungen während der Nachmittagsöffnungszeiten zeigen keine eindeutigen Schwerpunkte. Die Anlieferungszahl nimmt in der Regel kontinuierlich bis 19:00 Uhr zu. Bei der Hälfte der Recyclinghöfe ist die höchste Anlieferungsanzahl zwischen 17:00 und 18:00 Uhr zu verzeichnen.

Auf dem Recyclinghof Eulerstraße ist die Anlieferungsanzahl während des Tages nahezu konstant. Ein Schwerpunkt der Anlieferungen liegt an den Samstagen.

Der Jahreszeiteinfluss auf die Nutzerfrequenz ist auf allen Recyclinghöfen vergleichbar. Die geringsten Anlieferungszahlen sind in den Wintermonaten Januar/Februar festzustellen.

## **Fazit:**

### **1. Anpassung / Verschiebung der Öffnungszeiten**

Eine Anpassung bzw. Verschiebung der Öffnungszeiten ist aufgrund der kontinuierlichen Nutzung der Recyclinghöfe nicht erforderlich. Größere Abweichung zu bestimmten Zeiten bzw. zwischen den Vormittags- und Nachmittagsöffnungszeiten sind nicht vorhanden. Die Kunden nutzen die gesamte zur Verfügung stehende Anlieferungszeit. Eine jahreszeitlich angepasste Öffnungszeit würde dem großen Einfluss der jeweiligen Witterungsverhältnisse am Öffnungstag, besonders in der Übergangszeit, und Anlieferungsspitzen nach Feiertagen oder bei Brückentagen nicht gerecht werden. Unterschiedliche Öffnungszeiten würden zur Kundenunzufriedenheit beitragen.

### **2. Erweiterung der Öffnungszeiten**

Ein Vergleich der Zählung 2005/2006 mit der statistischen Erhebung 1998 ergibt, bei nicht Berücksichtigung des zusätzlichen Recyclinghofes Mauritz, keine Erhöhung der gesamten Anlieferungszahlen. Im Jahr 1998 wurden 153.500 Kunden gezählt. Im Jahr 2006 betrug die Anzahl 158.900.

Im Einzugsbereich der Recyclinghöfe Gievenbeck, Mecklenbeck und Roxel ist durch die Schließung des Recyclinghofes Albachten und der Reduzierung der Öffnungszeiten in Roxel eine Verlagerung der Anlieferungen nach Mecklenbeck und Gievenbeck feststellbar. Zusätzlich konnten nur ca. 3000 Kunden gewonnen werden.

Durch die hohe Mobilität der Kunden sind jedoch die Auswirkungen schwierig zu beurteilen. Die Nutzung der Recyclinghöfe Eulerstr. und Entsorgungszentrum mit täglichen Öffnungszeiten bis 19:00 Uhr bieten sich bei Bedarf als alternativer Entsorgungsweg an.

Die Anlieferungszahlen und die Größe des Einzugsgebietes lassen einen Bedarf einer Erweiterung der Öffnungszeiten nur in Hiltrup erkennen. Der Recyclinghof ist mit einer Anlieferungsanzahl von über 80 Kunden pro Stunde an der Kapazitätsgrenze. Der Recyclinghof Handorf wird optimal genutzt. Die anderen Recyclinghöfe könnten zusätzliche Anlieferungen bewältigen.

Die Spitzen in den Anlieferungsstatistiken, durch eine erhöhte Anzahl von Grünabfallanlieferungen in den Frühjahr und Herbstmonaten, lassen sich nicht durch zusätzliches Personal während der bestehenden Öffnungszeiten abbauen. Die begrenzenden Faktoren sind die Platzgröße und die Anzahl der Grünabfallcontainer. Eine Kapazitätsanpassung ist nur durch zusätzliche Öffnungszeiten denkbar. Da aber die Witterungsverhältnisse eine entscheidende Rolle für die Nutzung der Recyclinghöfe spielen sind Anlieferungsspitzen unvermeidbar.

I. V.

gez.

Dr. Heinrichs  
Stadtrat